

Inhaltsverzeichnis

Die Steinprobe - II.Sage 3

Die Steinprobe - II.Sage

Auf dem Opferstein bei der Herthaburg sieht man die Eindrücke von einem gewöhnlichen Menschenfuße, einem Kinderfuße und einem Hasenfuße. Damit verhält es sich folgendermaßen:

Einst sollte hier ein Jungfrau geopfert werden, welche in dem Verdachte stand, mit dem **Schwarzen** Umgang gepflogen zu haben. Sie aber beteuerte ihre Unschuld, und die Priester verlangten ein Zeichen, daß sie rein vor Gott sei und mit dem Bösen nichts zu tun habe. Da erschien ein fremdes Kind, das war ein **Engel**; und zugleich zeigte sich ein Hase, das war der Böse. Und das Kind nahm die Jungfrau bei der Hand und ging mit ihr über den Stein, der Hase aber folgte ihnen nach. Von allen dreien sind die Eindrücke ihrer Füße auf dem Stein zurückgeblieben, und daran hat man die Unschuld des Mädchens erkannt.

Quelle: *Sundine 1837 S.388*

[sagen](#), [internet](#), [rügen](#), [stubnitz](#), [jungfrau](#), [opfer](#), [stein](#), [abdruck](#), [engel](#), [unschuld](#), [teufel](#), [hase](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:steinprobeii&rev=1747140181>

Last update: **2025/05/13 14:43**

